

ZV Soziales-bp



Geschäftsjahr 2024

65. Jahresbericht

Zweckverband

- 4 Zweckverbandsorgane
- 5 Übersicht Zweckverband
- 6 Finanzen Zweckverband

Liebe Leserinnen und Leser

2024 war der Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Die Zusammenlegung aller Arbeitsplätze am neuen Standort, wo im Jahr zuvor eine Teilzusammenlegung stattgefunden hatte, wurde als Folge einer erfolgreichen Stimmrechtsbeschwerde in den zehn Bezirksgemeinden zur Urnenabstimmung unterbreitet. Diese Zusammenlegung war 2020 an der Urne deutlich gescheitert. Der Vorstand bemühte sich deshalb um eine sorgfältige und umfassende Information über die verbesserte und vor allem kostengünstigere Vorlage. Mit der deutlichen Zustimmung am 24. November 2024 wurde dieser Effort belohnt und der Weg zum Umzug der verbleibenden Arbeitsplätze im Frühjahr 2025 an den neuen Geschäftssitz geebnet. Glücklicherweise und entgegen dem Trend in umliegenden Regionen stabilisierten sich die Fallzahlen der Beistandschaften im Laufe des Jahres, und beim Personal kam es zu weniger Mutationen, sodass sowohl die KESB wie auch die Berufsbeistandschaften ihre Aufgaben uneingeschränkt erfüllen konnten. Bei der Fachstelle Sucht wurden die Kapazitäten ausgebaut, und dafür wurde das Team personell erweitert, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden. Die bereits bezogenen Räume am neuen Standort und ein Desksharing ermöglichten diesen Ausbau ohne nennenswerte Investitionen. Die im Vorjahr gestartete Beratungsstelle für junge Erwachsene konnte unter dem Namen «NextStep» bereits im ersten Jahr des Pilotbetriebs Dutzende Personen beraten. Mit diesem Angebot soll der in vergangenen Jahren starken Zunahme von Beistandschaften für junge Erwachsene entgegengewirkt werden. Die ersten Resultate sind ermutigend, und auch hier wird nach Abschluss der Pilotphase eine Urnenabstimmung über die Weiterführung entscheiden, sodass der Zweckverband auch künftig vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu leisten hat.

Der Zweckverband ist eine gemeinsame Institution der zehn Bezirksgemeinden zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten und zu Gunsten der betroffenen Personen. Es bleibt mir, allen zu danken, die in diesem Jahr ihren Beitrag dazu geleistet haben.

Lukas Weiss, Präsident

Zweckverbandsorgane

Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses per Ende 2024

Präsident	Lukas Weiss, Gemeinderat Pfäffikon
Vizepräsidentin	Esther Elmer, Gemeinderätin Lindau
Mitglieder	Silvano Castioni, Gemeindeschreiber Weisslingen
	Karin Götz, Gemeinderätin Bauma
	Peter Wettstein, Stadtschreiber Illnau-Effretikon

Gemeinde Verbandsvorstände per Ende 2024

Bauma	Karin Götz, Gemeinderätin
	Nora Vogler, Abteilungsleiterin Soziales
Fehraltorf	Verena Hubmann, Gemeinderätin
	Mario Costini, Leiter Gesellschaft
Hittnau	Reto Huber, Gemeinderat
	Doris Friesch, Leiterin Soziales
Illnau-Effretikon	Brigitte Rösli, Stadträtin
	Peter Wettstein, Stadtschreiber
Lindau	Esther Elmer, Gemeinderätin
	Sara Blank, Abteilungsleiterin Soziales
Pfäffikon ZH	Lukas Weiss, Gemeinderat
	Barbara Aebli, Bereichsleiterin Gesellschaft
Russikon	Barbara Schmid, Gemeinderätin
	Ursula Lanz, Leiterin Soziales
Weisslingen	Clemens Wangler, Gemeinderat
	Silvano Castioni, Gemeindeschreiber
Wila	Michael Hutzli, Gemeinderat
	Balz Zinniker, Gemeindeschreiber
Wildberg	Thomas Kupper, Gemeinderat
	Rahel Straub, Leiterin Soziales

Übersicht Zweckverband

5



Rechnungsprüfungskommission
RGPK Pfäffikon ZH

Revisionsstelle
baumgartner & wüst gmbh, 8306 Brütisellen

Finanzen Zweckverband

Bilanz per 31.12.2024

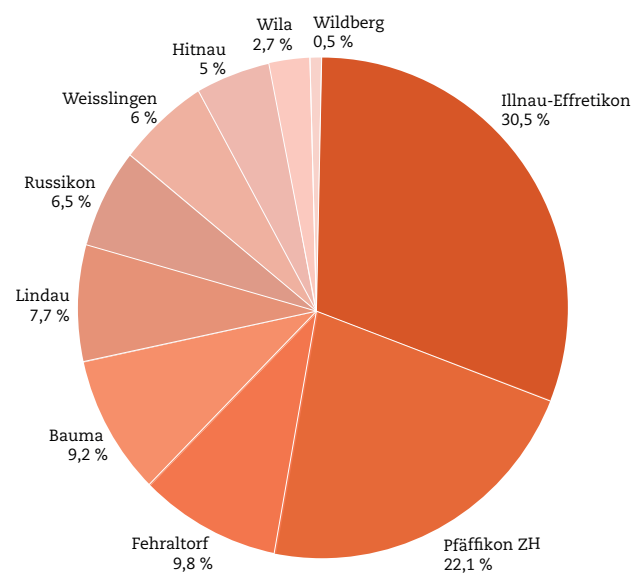
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'022'093	
Forderungen	468'586	
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'591	
Verwaltungsvermögen	347'482	
Passiven		
Laufende Verpflichtungen		1'378'833
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		66'000
Passive Rechnungsabgrenzung		34'919
Kurzfristige Rückstellungen		138'000
Langfristige Finanzverbindlichkeit		246'000
Total	1'863'752	1'863'752

Kostenverteiler 2024

Gemeinde	Kostenverteiler Rechnung 2024	Kostenverteiler Budget 2024
Bauma	599'133	693'499
Fehraltorf	634'469	782'885
Hittnau	322'046	330'435
Illnau-Effretikon	1'974'670	2'016'222
Lindau	499'834	430'502
Pfäffikon ZH	1'432'032	1'607'896
Russikon	417'801	507'414
Weisslingen	389'864	295'492
Wila	175'772	211'499
Wildberg	35'193	88'154
Total	6'480'814	6'963'998

Alle Angaben in Fr., gerundet

Anteile pro Gemeinde in Prozent



Sozialdienst Bezirk Pfäffikon ZH

- 8 Bericht Erwachsenenenschutz
- 9 Statistik Erwachsenenenschutz
- 10 Bericht Beratung Junge Erwachsene
- 11 Bericht Fachstelle Sucht
- 12 Klientenzahlen sdbp im Überblick
- 13 Organigramm sdbp
- 14 Jahresrechnung und Budget

Aufgabenbereiche

- Erwachsenenenschutzmassnahmen
- Suchtberatung
- Persönliche Hilfe
- Beratung Junge Erwachsene

Fachstelle Erwachsenenschutz

Hörnlistrasse 71
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 052 305 31 00

Fachstelle Sucht

Sophie-Guyer-Str. 9
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 951 15 15

Beratung Junge Erwachsene

Sophie-Guyer-Str. 9
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 951 15 15
info@sdbp.ch
www.sdbp.ch

Bericht

8

Sozialdienst Bezirk Pfäffikon

Rückblick

Das Jahr 2024 war geprägt von Aufgaben, die uns gefordert, aber auch bereichert und vorangebracht haben. Ein wesentlicher Fortschritt wurde in der Digitalisierung erreicht. Mit der Einführung der Module Rechnungsworkflow und Scan-Cockpit konnten Arbeitsprozesse im Erwachsenenschutz weiter automatisiert und effizienter gestaltet werden.

Mit der bewilligten Umsetzung der KOKES-Empfehlung wurde für die Rechtsberatung eine Zusammenarbeit mit Kompassus AG vertraglich geregelt. Ebenfalls haben die Bereichsleitenden zusätzliche Stellenprozente für die Sicherstellung des Wissens- und Qualitätsmanagements erhalten.

Dank der deutlichen Zustimmung der Bevölkerung des Bezirks Pfäffikon ZH an der Urne vom 24. November 2024 kann der Sozialdienst im Frühjahr 2025 am Standort Sophie-Guyer-Str. 9, 8330 Pfäffikon, zusammengeführt werden. Mit der Zusammenführung können Synergien besser genutzt und die Zusammenarbeit der Fachbereiche im Erwachsenenschutz kann effizienter gestaltet werden.

Personelles

Auch im Jahr 2024 hatten der Sozialdienst und der Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon in den Bereichen Fachstelle Erwachsenenschutz und zentrale Dienste vakante Stellen, die teilweise mit Springern überbrückt werden mussten. Dank des ausserordentlichen Engagements aller Mitarbeitenden konnten auch diese Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden. An dieser Stelle allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für den grossartigen Einsatz.

Am 19. September 2024 fand der obligatorische jährliche Teamtag statt. Nebst einer kreativen Aktivität und mit musikalischen Klängen auf einer historischen Harfe, gespielt von einem unserer Mitarbeiter, erhielten wir auch eine Stadtführung durch Uster.

Fallentwicklung

Mit 64 Fallaufnahmen und 73 Fallabschlüssen war das Team stark gefordert. Mit diesem Umsatz verzeichnete die Fachstelle Erwachsenenschutz einen bisher unerreichten Höchststand. Erfreulich ist dagegen, dass im Vergleich zum Vorjahr bei den aktiven Fällen per 31. Dezember 2024 zum dritten Mal in Folge ein leichter Rückgang ausgewiesen werden konnte. Übers ganze Jahr wurden 494 Beistandschaften geführt, was gegenüber dem Vorjahr ebenfalls ein leichter Rückgang ist.

Mit der teilweisen Umsetzung der KOKES-Empfehlung konnten die aktiven Fälle im Schnitt auf 63 und die geführten Fälle auf 72 pro 100 Stellenprozent gesenkt werden. Zielwert sind maximal 60 aktive Fälle per Stichtag bzw. 70 geführte Fälle pro Jahr.

Ausblick auf 2025

Ein zentraler Schwerpunkt für 2025 ist die Zusammenlegung der Geschäftsräume des Sozialdienstes. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten findet am 1. April 2025 statt.

Im Rahmen der weiteren Umsetzung der KOKES-Empfehlung wird im dritten Quartal 2025 erstmals eine Sozialarbeiterin oder ein Sozialarbeiter in Ausbildung angestellt. Mit diesem Schritt leistet der Zweckverband Soziales einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels bei den Beistandspersonen.

Iwan Hubschmid, Geschäftsleiter

Erwachsenenschutz – Berufsbeistand

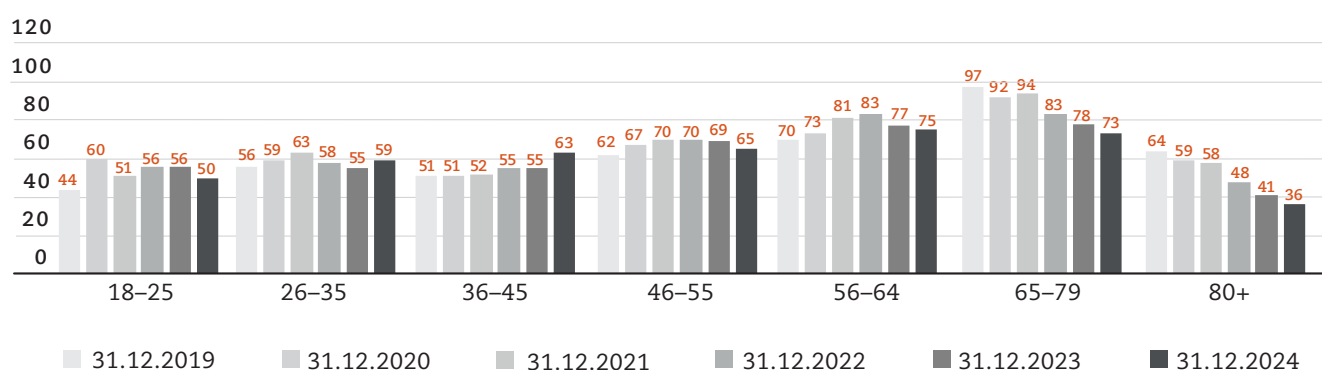
9

Gesetzliche Massnahmen nach Gemeinden

Gemeinde	Bestand 31.12.2023*	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Bestand 31.12.2024	Geführte Fälle ES 2024
Bauma	52	9	5	56	61
Fehraltorf	43	7	5	45	50
Hittnau	14	4	5	13	18
Illnau-Effretikon	130	16	19	127	146
Lindau	21	4	4	21	25
Pfäffikon ZH	105	15	19	101	120
Russikon	22	4	6	20	26
Weisslingen	25	1	5	21	26
Wila	17	3	4	16	20
Wildberg	0	0	0	0	0
Übrige	1	1	1	1	2
Total	430	64	73	421	494

*Änderungen des zivilrechtlichen Wohnsitzes innerhalb des Bezirks führen dazu, dass der Bestand des letztjährigen Berichts gegenüber dem aktuellen Bericht abweicht.

Gesetzliche Massnahmen beim sdbp nach Altersstruktur



Bericht

Fachstelle Junge Erwachsene «NextStep»

Die Fachstelle unterstützt junge Erwachsene aus dem Bezirk Pfäffikon ZH auf dem Weg zu einem selbstständigen Leben. Sie arbeitet eng mit der KESB, KJZ, Sozialhilfestellen der Gemeinden und mit Arbeitgebern zusammen. Seit dem Start des Pilotprojekts im November 2023 wurden 47 Personen beraten.

Arbeitsweise und Schwerpunkte

Die Beratung folgt den Prinzipien der Vertraulichkeit, Freiwilligkeit und Systemorientierung. Das Angebot richtet sich primär an junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren. In einzelnen, besonderen Fällen wurden auch jüngere oder ältere Personen erfolgreich beraten.

Kooperation und individuelle Beratung

Die Vernetzung mit relevanten Fachstellen wurde im ersten Jahr kontinuierlich aufgebaut, besonders mit der KESB, um alternative Unterstützungsangebote zu schaffen und Schutzmassnahmen zu vermeiden. In mehreren Fällen konnte eine KESB-Massnahme durch eine vorgelagerte, erfolgreiche Beratung verhindert werden, während sie sich in anderen als unabdingbar erwies.

Einige Beratungsprozesse kamen zum Stillstand, etwa durch Umzüge oder mangelnde Veränderungsbereitschaft. Die meisten Klientinnen und Klienten profitierten jedoch von wiederholten Beratungskontakten, die neue Perspektiven eröffneten oder im Fall von Asylsuchenden die Integration förderten. Aufsuchende Arbeit senkte die Zugangsschwelle und schuf eine offene Beratungssituation.

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung

Da sich die Fachstelle noch in der Pilotphase befindet, war 2023 ein entscheidendes Jahr für den Aufbau und die Bekanntmachung des Angebots. Der Name «NextStep» wurde gewählt, erste Flyer wurden erstellt, Kontakte zu relevanten Institutionen intensiviert und gezielte Werbeaktionen durchgeführt. Eine Umfrage unter Klientinnen und Klienten zeigte eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot und bestätigte den Bedarf an einer niederschweligen, individuellen Beratung.

Ausblick

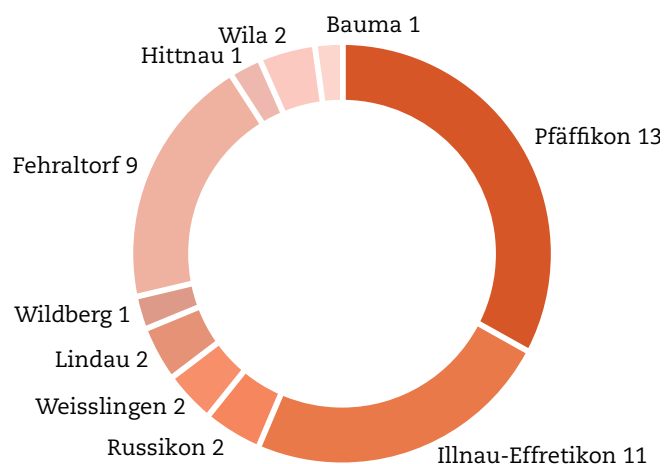
Der Aufbau «NextStep» ist ein fortlaufender Prozess. 2025 liegt der Fokus auf der fachlichen Vertiefung und der noch intensiveren Zusammenarbeit mit Dritten. 2026 wird über die Weiterführung der Fachstelle im Rahmen einer Abstimmung entschieden.

Die Fachstelle «NextStep» wurde ins Leben gerufen, um der steigenden Zahl von Beistandschaften für junge Erwachsene mit einem freiwilligen, niederschweligen Angebot entgegenzuwirken. Das erste Betriebsjahr zeigt, dass dies möglich ist.

Statistik

Verteilung der Fälle auf die Gemeinden:

Beratene Personen nach Gemeinde



Roni Fruman, Projektleiter

Bericht

11

Fachstelle Sucht sdbp

2024 haben 203 Personen die Beratung der Fachstelle Sucht in Anspruch genommen, was im Vergleich zum Vorjahr wiederum einer Steigerung entspricht. Mit 89 Personen ist die Zahl der Neumeldungen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

97 % der Personen, die an der Zufriedenheitsbefragung 2024 teilgenommen haben, würden die Fachstelle jemandem weiterempfehlen, der ähnliche Unterstützung braucht. Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich, auch wenn mit der Befragung mit 29 Teilnehmenden nur rund ein Viertel der Personen erreicht werden konnte, die im Befragungszeitraum bei der Fachstelle in Beratung waren. Die Ergebnisse zeigen ebenfalls eine hohe Zufriedenheit mit den Fachpersonen der Fachstelle, dem Angebot und mit der Möglichkeit, in einem vertrauensvollen Klima persönliche Themen bearbeiten zu können. 69 % der Teilnehmenden geben an, dass sich ihr Leben durch die Beratung oder die Therapie verbessert habe.

Personelles

Per 1. Januar 2024 wurde der Stellenetat der Fachstelle Sucht um 50 % erhöht. Somit standen 2024 für unsere Dienstleistungen insgesamt 250 Stellenprozente zur Verfügung. Dies ist die Antwort der Verbandsgemeinden auf die stetig hohe Belastung des Fachstellenteams. Besten Dank für dieses Zeichen der Wertschätzung!

Dem Fachkräftemangel zum Trotz konnten wir erfreulicherweise per 1. Juli Herrn Marco Haller in unserem Team willkommen heissen und freuen uns über seine Unterstützung.

Zwei weitere erfreuliche Nachrichten sind, dass Frau Angela Boner-Murer ihren Titel als eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin erlangt und Frau Gabriela Sigg ihre mehrjährige Weiterbildung in systemischer Aufstellungsarbeit erfolgreich abgeschlossen hat.

An dieser Stelle danke ich Gabriela Sigg, Angela Boner-Murer und Marco Haller sehr herzlich für ihr Engagement, ihre Fachlichkeit und Menschlichkeit, die sie 2024 für die Fachstelle eingesetzt haben.

Gruppenangebote

Die etablierte Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil für die Gruppenangebote hat auch dieses Jahr ermöglicht, neben der abstinezierten Gesprächsgruppe und dem Atelier «Roter Faden» einen Gruppenkurs zum kontrollierten Konsum durchzuführen, der mit elf Personen sehr gut besetzt war.

Aktivitäten

Die Zusammenarbeit mit Sozialämtern und anderen Stellen im Bezirk, mit Hausärztinnen und Hausärzten, Psychiaterinnen und Psychiatern konnte auch dieses Jahr sichergestellt werden.

Die etablierte Vernetzung mit den Fachkliniken und dem Psychiatriezentrum Wetzikon, der Integrierten Psychiatrie Winterthur IPW und dem GZO Spital Wetzikon sowie der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland wurde auch 2024 gepflegt.

Die Mitarbeit im Verein FSKZ (Fachstelle Sucht Kanton Zürich) ist ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit. Sie ist ein Bestandteil unserer Qualitätssicherung wie auch regelmässige Interventionen und externe Supervisionen.

Beratung zeigt Wirkung

Im Rahmen der Zufriedenheitsbefragung 2024 haben 60 % der Befragten angegeben, dass die Aussage, die Abhängigkeit besser in den Griff bekommen zu haben, völlig zutreffe. 32 % haben ausgesagt, dass dies auf sie eher zutreffe. Niemand war der Meinung, dass die Begleitung keine positiven Auswirkungen auf die Abhängigkeit habe. Ein solches Ergebnis freut uns und ist Motivation, unsere Bemühungen auch im kommenden Jahr fortzusetzen.

Dominique Dieth, Fachbereichsleiter

Klientenzahlen

Geführte Fälle Fachstelle Sucht

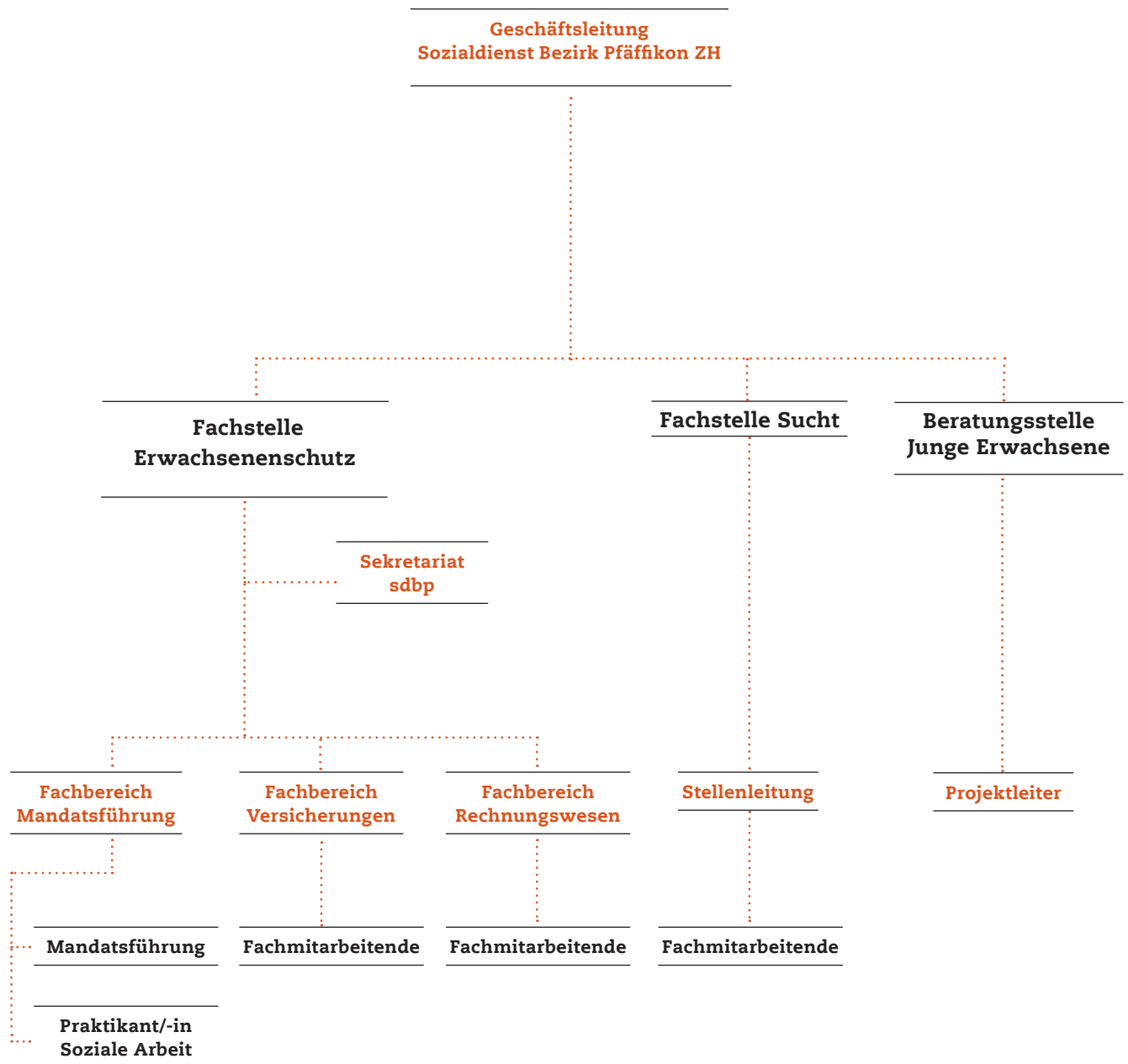
Eintritt nach Gemeinden	Bestand 31.12.2023	Eintritte	Austritte	Bestand 31.12.2024	Geführte Fälle 2024
Bauma	16	10	7	19	26
Fehraltorf	13	8	6	15	21
Hittnau	8	5	8	5	13
Illnau-Effretikon	20	18	19	19	38
Lindau	7	9	11	5	16
Pfäffikon ZH	26	23	14	35	49
Russikon	9	5	6	8	14
Weisslingen	3	2	1	4	5
Wila	4	3	3	4	7
Wildberg	3	3	4	2	6
Andere	5	3	3	5	8
Total	114	89	82	121	203

Klientenzahlen sdbp im Überblick

Geführte Fälle in absoluten Zahlen 2019–2024

Fachbereich	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesetzliche Massnahmen	497	501	518	533	498	494
Persönliche Hilfe	9	8	7	1	1	1
Minderjährige ohne Auftrag	0	9	10	1	1	1
Beratungen Fachstelle Sucht	152	172	181	171	186	203
Beratung Junge Erwachsene					13	47
Total	658	690	716	706	699	746

Organigramm sdbp



Jahresrechnung und Budget

14

Sozialdienst, Geschäftsstelle Sucht und Fürsorge, Übriges, Zentrale Dienste, Kapital

	Budget 2024		Jahresrechnung 2024		Budget 2025	
Aufwand						
Personalaufwand	3'515'654		3'003'778		3'560'355	
Sachaufwand	839'340		800'256		886'808	
Abschreibung	76'071		54'982		84'983	
Transferaufwand (BBF)	4'000		8'633		4'000	
Finanzaufwand	17'820		9'172		15'171	
Ertrag						
Entgelt		607'850		678'140		674'461
Verschiedene Erträge		0		1'000		0
Transferertrag		78'500		92'165		78'500
Finanzertrag		3'501		2'768		3'501
Gemeindebeitrag		3'763'034		3'102'748		3'794'855
Total	4'452'855	4'452'885	3'876'821	3'876'821	4'551'317	4'551'317

Alle Angaben in Fr., gerundet

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss zulasten der Verbandsgemeinden von Fr. 3'102'748. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 3'763'034 wurde somit um Fr. 660'286 unterschritten. Das Budget des Personalaufwands wurde mit Fr. 511'876 unterschritten. Im Gegenzug

wurde der budgetierte Sachaufwand für Springer ausgeschöpft. Auf der Ertragsseite wurden Mehreinnahmen von rund Fr. 70'000 generiert.

Cornelia Rüegg, Leiterin Zentrale Dienste

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

- 16 Bericht KESB Bezirk Pfäffikon ZH
- 18 Klientenzahlen
- 19 Organisation
- 20 Jahresrechnung und Budget

Aufgabenbereiche

- Errichtung von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Aufsicht über Beistände und Beiständinnen sowie weitere Mandatspersonen
- Inkraftsetzung von Vorsorgeaufträgen

KESB Bezirk Pfäffikon ZH

Schmitttestrasse 10
8308 Illnau info@kesb-bp.ch
Tel. 052 355 27 77 www.kesb-bp.ch

Bericht

16

KESB Bezirk Pfäffikon ZH

Wie bereits im Vorjahr erhielt die KESB Pfäffikon auch 2024 deutlich weniger Gefährdungsmeldungen als im langjährigen Durchschnitt. Viele laufende Massnahmen wurden aufgrund von Wegzügen an andere KESB übertragen, während nur wenige neue Massnahmen übernommen wurden. Die Anzahl der von der KESB platzierten Kinder und Jugendlichen tendiert weiterhin nach unten. Allerdings gab es 2024 ungewöhnlich viele Einweisungsverfahren bei Erwachsenen. Zudem setzte sich der Trend nach mehr zu validierender Vorsorgeaufträge fort.

Die KESB eröffnete im Jahr 2024 insgesamt 2'442 Verfahren. In derselben Zeit konnten 2'576 Verfahren abgeschlossen werden. In über 647 Verfahren entschied der dreiköpfige Spruchkörper, die übrigen Verfahrensabschlüsse erfolgten als Einzelentscheid oder in Form von Erledigungsschreiben.

Kindesschutz

Im Bereich des Kindesschutzes erhielt die KESB für 226 Kinder Meldungen hinsichtlich einer möglichen Gefährdung (Vorjahr 215). Damit liegt die Zahl das vierte Jahr in Folge unter dem langjährigen Durchschnitt von 253. Hauptsächlich stammen diese Meldungen von der Polizei und von Fachstellen. Neben diesen Meldungen gingen 22 Anträge auf Regelung des Kontaktrechts zwischen einem Elternteil und dessen Kind ein (Vorjahr 14). In neun besonders konfliktbeladenen Fällen oder bei Platzierungen setzte die KESB eine Verfahrensvertretung für das Kind ein (Vorjahr 13). Nach Abschluss der Abklärungen bespricht die KESB gemeinsam mit den Eltern und Kindern die empfohlenen Massnahmen. In etwa einem Drittel der Fälle ordnete sie schliesslich Massnahmen an, zumeist Beistandschaften, vereinzelt auch Erziehungsaufsichten. Insgesamt wurden für 69 Kinder neue Beistandschaften errichtet oder von anderen KESB übernommen, was weiterhin klar unter dem Gesamtschnitt liegt (Vorjahr 65). Auch in diesem Jahr konnten überdurchschnittlich viele Beistandschaften aufgehoben oder nach Wohnsitzwechsel an andere KESB übertragen werden. In der Folge sank die Zahl der Kinder mit

Schutzmassnahmen auf noch 321. Der Rückgang der Kindesschutzmassnahmen, der seit 2018 mit damals noch 403 betroffenen Kindern zu beobachten ist, hat sich somit fortgesetzt. Neue Platzierungen ordnete die KESB wie im Vorjahr in vier Fällen an. Ende des Jahres waren insgesamt 21 Kinder und Jugendliche behördlich untergebracht, womit sich diese Zahl seit 2018 halbierte.

Erwachsenenschutz

Im Bereich des Erwachsenenschutzes erhielt die KESB 164 Meldungen zu hilfsbedürftigen Erwachsenen (Vorjahr 159). Dies entspricht weiterhin einer eher niedrigen Anzahl an Meldungen. Dennoch wurden 76 neue Beistandschaften errichtet, deutlich mehr als im Vorjahr, als es lediglich 50 waren. Ein Grund für diesen Anstieg war, dass die Berufsbeistandschaft wieder vollumfänglich in der Lage war, Fälle zu führen – nach einem zeitweiligen Aufnahmestopp im Vorjahr. Gleichzeitig konnten wie im Vorjahr überdurchschnittlich viele Beistandschaften aufgehoben oder an andere KESB übertragen werden, nämlich 79, während der langjährige Durchschnitt bei 62 liegt. Dadurch reduzierte sich die Gesamtzahl der laufenden Beistandschaften weiter von 625 im Jahr 2022 auf nun 582. Von diesen werden 187 Beistandschaften von privaten Mandatspersonen (priMa) geführt (Vorjahr 185). Zum Vergleich: Beim Start der KESB im Jahr 2013 gab es lediglich 65 Beistandschaften, die von priMa geführt wurden. Mittlerweile erscheint das Verhältnis zwischen priMa und Berufsbeistandschaften als ausgewogen. Die KESB-intern eingerichtete Fachstelle für private Mandatspersonen betreut und unterstützt diese Freiwilligen.

Mit nur sieben Fällen hatte die KESB vergleichsweise selten über die Weiterführung einer fürsorgischen Unterbringung einer erwachsenen Person zu entscheiden. Solche Entscheidungen werden erforderlich, wenn eine psychiatrische Klinik eine Person nach einer ärztlichen Einweisung länger als sechs Wochen gegen deren Willen zurückbehalten möchte. Bestehende Unterbringungen überprüft die KESB zudem mindestens einmal jährlich.

In zwölf Fällen entschied die KESB über eine neue fürsorgereische Unterbringung – so viele wie noch nie. Entweder ging es dabei um die Einweisung in eine betreute Wohnsituation oder in eine psychiatrische Klinik.

Auch die Zahl der in Kraft gesetzten Vorsorgeaufträge stieg weiter an. Im Berichtsjahr setzte die KESB 37 Vorsorgeaufträge in Kraft (Vorjahr 22). Die KESB prüft dabei insbesondere die Gültigkeit der Vorsorgeaufträge und die Bereitschaft und Eignung der beauftragten Person.

Controlling

Im vergangenen Jahr gingen von den Mandatspersonen im Kindes- und Erwachsenenschutz insgesamt 632 Rechenschaftsberichte zur Prüfung ein – so viele wie noch nie (Vorjahr 578). Geprüft und genehmigt wurden im Berichtsjahr 625 Berichte, während es im Vorjahr 638 waren. In 44 Fällen hatte die KESB zudem besondere Rechtshandlungen von Beistandspersonen zu genehmigen, beispielsweise Liegenschaftsverkäufe oder Erbteilungen. Dies waren etwas weniger als im Vorjahr, als es 50 Fälle waren. Darüber hinaus entschied die KESB wie im Vorjahr über neun Beschwerden gegen Mandatspersonen.

Rechtsmittel

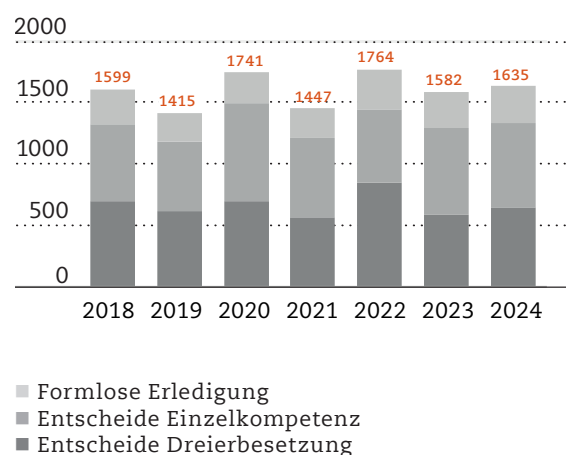
Gegen 13 Entscheide der KESB reichten Betroffene im Berichtsjahr eine Beschwerde beim Bezirksrat oder Bezirksgericht ein (Vorjahr 9). Damit blieb die Zahl der Beschwerden unter dem langjährigen Schnitt.

Personelle Situation

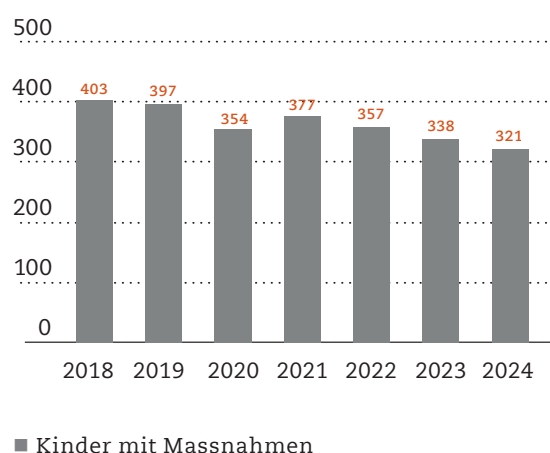
Keine personellen Veränderungen ergaben sich bei den vier ordentlichen Behördenmitgliedern. Als neue Ersatzmitglieder wählte der Verbandsvorstand Nadine Estermann und Martina von Känel, zurück traten im Berichtsjahr Samuel Sommer und Alhida Fazlic.

Ruedi Winet, Präsident

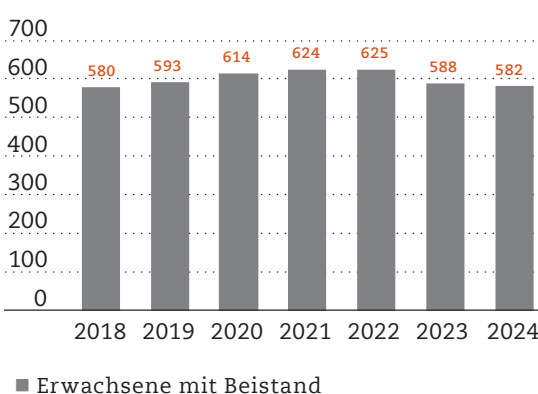
Anzahl Entscheide



Anzahl Kinder mit Massnahmen



Anzahl Erwachsene mit Beistand



Klientenzahlen

18

Statistik KESB Klientinnen und Klienten mit laufenden Massnahmen

Gemeinde	Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2024	
	Kindesschutz	Erwachsenenschutz	Kindesschutz	Erwachsenenschutz
Bauma	28	71	26	75
Fehraltorf	32	54	31	58
Hittnau	16	26	14	25
Illnau-Effretikon	113	161	108	162
Lindau	21	37	22	38
Pfäffikon ZH	73	145	68	139
Russikon	13	37	14	33
Weisslingen	12	35	10	33
Wila	20	20	18	17
Wildberg	10	2	10	2
Total	338	588	321	582

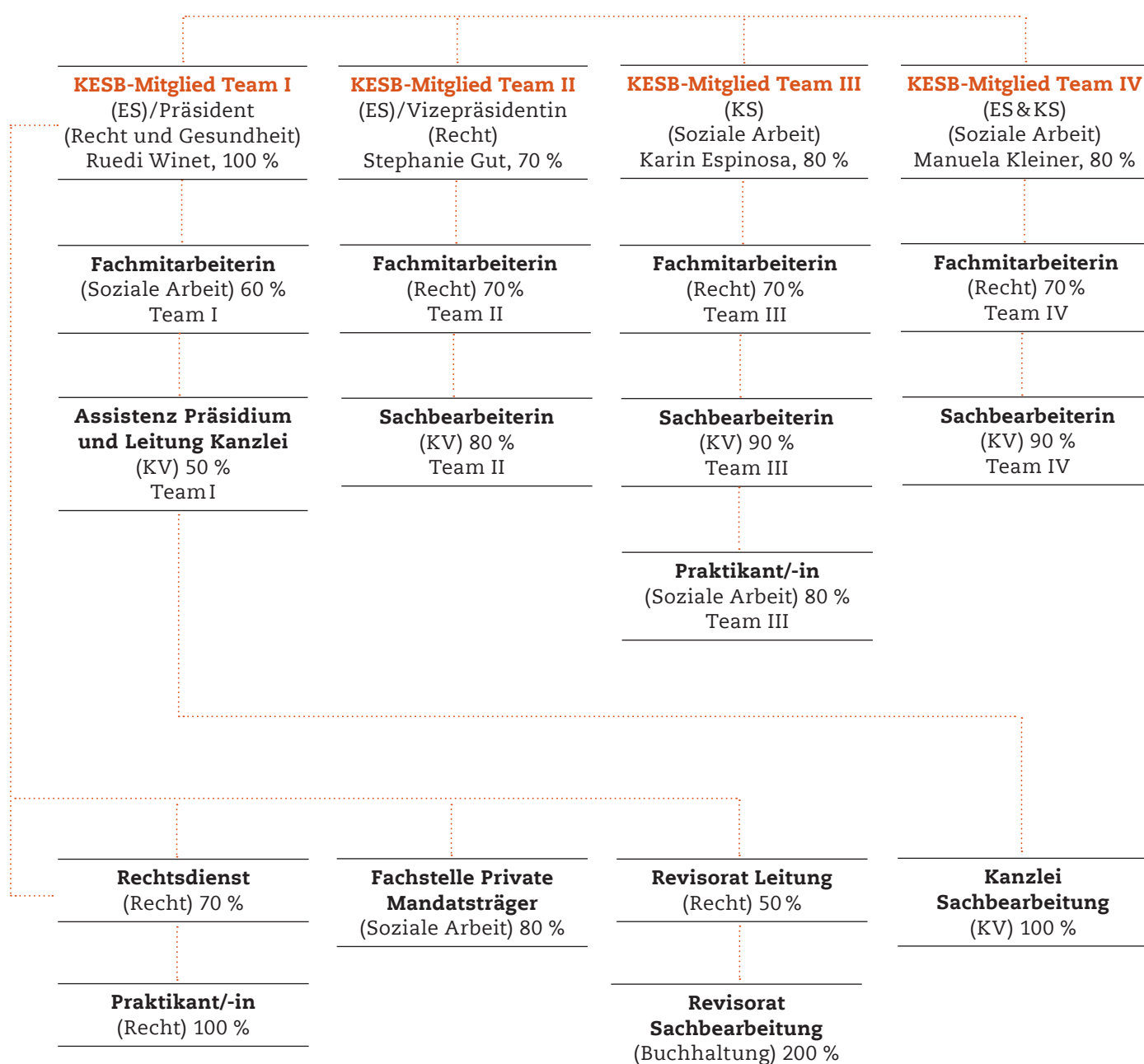
Errichtete Massnahmen nach Gemeinden

Gemeinde	1.1.-31.12.2024		Total 2024
	Kindesschutz	Erwachsenenschutz	
Bauma	7	12	19
Fehraltorf	9	7	16
Hittnau	2	4	6
Illnau-Effretikon	20	19	39
Lindau	5	6	11
Pfäffikon ZH	14	16	30
Russikon	3	6	9
Weisslingen	3	3	6
Wila	3	3	6
Wildberg	3	0	3
Total	69	76	145

Organisation

19

Personen und Funktionen KESB Bezirk Pfäffikon ZH, 31.12.2024



ES: Erwachsenenschutz
KS: Kinderschutz

Jahresrechnung und Budget

20

KESB und priMa

	Budget 2024		Jahresrechnung 2024		Budget 2025	
Aufwand						
Personalaufwand	2'738'821		2'852'409		2'941'631	
Sachaufwand	801'816		883'059		815'104	
Abschreibung	21'287		13'687		21'287	
Finanzaufwand						
Ertrag						
Entgelt		360'000		370'129		382'000
Finanzertrag		960		960		960
Gemeindebeitrag		3'200'964		3'378'066		3'395'062
Total	3'561'924	3'561'924	3'749'155	3'749'155	3'778'022	3'778'022

Alle Angaben in Fr., gerundet

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwand-überschuss zulasten der Verbandsgemeinden von Fr. 3'378'066. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 3'200'964 wurde somit um Fr. 177'102 überschritten. Das Budget des Personalaufwands

wurde um Fr. 113'588, derjenige im Sachaufwand um Fr. 81'243 überschritten.

Cornelia Rüegg, Leiterin Zentrale Dienste

